

Poesiealbum

Beim Aufräumen ist mir ein Schatz in die Hände gefallen. Ich wusste gar nicht mehr, dass ich ihn habe. Es ist mein Poesiealbum, leuchtend orange und mit einer „Pril-Blume“ verziert.

Ich erinnere mich wie es damals war. Gegen Ende der dritten Klasse habe ich mein Album an einige mir besonders liebe Personen aus meiner Schulklasse gegeben. Bald würde ich umziehen, weit weg. Ich wollte meine Freundinnen in Erinnerung behalten. Und so schrieben sie mir Sprüche in mein Poesiealbum

und gestalteten die Seiten liebevoll mit selbstgemalten Zeichnungen, Tauschbildern oder Stickern. Jedes Mal war es spannend, das Buch nach einem neuen Eintrag aufzuschlagen und zu entdecken, was diese Freundin mir zugedacht hat.

Heute blättere ich in den Seiten. Manche der Menschen, deren Namen und Spruch ich nun lese, habe ich längst vergessen. Doch dank meines Poesiealbums denke ich an sie, an die Freundschaft, die uns damals verband. Das Erinnern rührt mich an. Ich staune über manche Weisheit, die sich findet, und was gerade dieser Spruch mir heute über den Menschen erzählt, der sie einst niederschrieb. Doch am meisten wundert mich der erste Eintrag im Poesiealbum. Den hinterließ meine Klassenlehrerin: „Sei kindlich abhängig von Gott und königlich unabhängig von Menschen, von ihrem Urteil, von Lob und Dank.“ Das passt zu mir und auch zu ihr, denke ich. Ich bin ihr später öfter begegnet. Ich weiß, unser Gottvertrauen verbindet uns. Wie schön, so erinnert zu werden. Erfüllt lege ich das Buch zur Seite und vertraue mich erneut Gott an.

Ihre Pastorin Silke Oestermann

